

**Pressemitteilung vom 22.11.2013 | 14:48**  
Südwestrundfunk (SWR)

### **Erklärung des Verwaltungsrates des Südwestrundfunks**

Derzeit wird die Debatte über die Fusion der beiden Rundfunkorchester des SWR in Baden-Württemberg wieder neu entfacht. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass über Mehreinnahmen des öffentlich-rechtlichen Rundfunk-Systems durch den neuen Rundfunkbeitrag spekuliert wird.

Der Verwaltungsrat des SWR stellt hierzu fest:

Zum einen gibt es für derlei Spekulationen keinerlei verlässliche Basis. Hierauf hat auch die unabhängige Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) nachdrücklich hingewiesen. Sollte es jedoch tatsächlich zu Mehreinnahmen kommen, so stünden diese dem öffentlich-rechtlichen Rundfunksystem nicht zur Verfügung. Vielmehr würde ein solcher Betrag von der KEF auf den ermittelten Finanzbedarf der Rundfunkanstalten angerechnet mit der Folge, dass hieraus eine Entlastung der Beitragzahler - beispielsweise durch eine zeitliche Verschiebung einer künftigen Beitragserhöhung - bewirkt werden könnte. Die in der Öffentlichkeit von interessierter Seite aufgestellte Behauptung, eventuelle Mehreinnahmen könne der öffentlich-rechtliche Rundfunk nach Belieben verwenden und der SWR beispielsweise zur Finanzierung seiner Orchester einsetzen, ist schlicht falsch.

Auch das diskutierte Stiftungsmodell, das für den Erhalt des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg sorgen soll, stellt aus Sicht des Verwaltungsrates des SWR deshalb keine Alternative dar, weil es bis heute keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass Stifter (seien es private oder die öffentliche Hand) die dafür notwendigen Mittel nachhaltig bereitstellen werden.

Zusammenfassend ist deshalb festzuhalten, dass sich die Rahmenbedingungen, die zur Entscheidung zur Fusion durch den Beschluss des Rundfunkrates des SWR am 28. September 2012 geführt haben, nicht verändert haben. Nach wie vor ist der SWR angesichts der ökonomischen Rahmendaten zum einem tiefgreifenden Einspar- und Umbauprozess gezwungen, zu dem der gesamte SWR beitragen muss und von dem die Orchester nicht ausgenommen werden können. Dieser Beschluss des Rundfunkrates des SWR bildet deshalb nach wie vor die einzige realistische Basis, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, die Spitzenstellung der Klangkörper des SWR insgesamt und deren hohe künstlerische Qualität auch in Zukunft sicherzustellen. Der SWR steht zu seinem kulturellen Engagement: Er unterhält neben den beiden Sinfonieorchestern in Baden-Württemberg ein Vokalensemble, eine Big Band und ein Experimentalstudio sowie zusammen mit dem Saarländischen Rundfunk ein weiteres Sinfonieorchester in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Ohne den SWR gäbe es weder die Donaueschinger Musiktage, noch die Schwetzingen Festspiele noch das Musikfestival Rhein Vokal. Selbstverständlich erfüllt der SWR seinen Kulturauftrag nicht allein durch die Finanzierung von Klangkörpern und Veranstaltungen, sondern im Wesentlichen auch durch die Produktion einer Vielzahl kultureller Sendungen für das SWR Fernsehen, für die ARD und für Gemeinschaftsprogramme sowie für die SWR-Hörfunkwellen, allen voran das Kulturradio SWR2.

Südwestrundfunk (SWR)  
Neckarstrasse 230  
70190 Stuttgart  
Deutschland

Telefon: 0711/9290  
Telefax: 0711/9292600

URL: <http://www.swr.de>

Stuttgart - Veröffentlicht von pressrelations

Link zur Pressemitteilung: <http://www.pressrelations.de/new/standard/dereferer.cfm?r=550944>